

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **32 Spinnlieder**

**Wehrle, Hugo**

**Freiburg i. Br., [ca. 1905]**

29. Spinnlied

[urn:nbn:de:bsz:31-421142](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-421142)

# Nº 29. „Spinnlied.“

(Nach der Melodie „Freut euch des Lebens“  
von Hans Georg Nägeli.)

Gedicht von Chr. H. Zeller.

Gesungen von den Linxer Spinnerinnen in  
der Spinnereiausstellung zu Karlsruhe 1903.

Leicht bewegt.

*f* Chor.

1. Spin - net ihr Schwe - stern! mun - ter das  
2. Spin - net ihr Schwe - stern! mun - ter das  
3. Spin - net ihr Schwe - stern! mun - ter das

Räd - chen dreht; Nüt - zet die Stun - de  
Räd - chen dreht; Nüt - zet die Stun - de  
Räd - chen dreht; Nüt - zet die Stun - de

Soli.

eh' sie ver - geht. *Fine.* Wir spin - nen froh, wir  
eh' sie ver - geht. Es gibt ein Blüm - chen,  
eh' sie ver - geht. Bald welkt das blau - e

*Fine.* *mf*

spin - nen gern, wir tun's aus Lie - be zu dem Herrn, und  
zart und blau, be - schei - den bli - hend auf der Au', mit  
Blüm - chen hold, dann kriegt es Knöt - chen, hell wie Gold, und

*cresc.* *D.C.*  
was man ihm zu Lie - be tut, das nimmt er freund - lich an. *al Fine.*  
grü - nen Blätt - chen, schmal und fein, der Herr hat es ge - schenkt.  
klei - ne Körn - lein rei - fen drin, zu je - dem Knöt - chen zehn.

*D.C. al Fine.*

4.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Jetzt pflücket man die Kräutlein klein  
Und trocknet sie am Sonnenschein,  
Und bricht und hechelt dann den Flachs,  
Wie blondes Lockenhaar.

5.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Wie blinkt der Silberflachs so rein  
An unsrer Kunkel zart und fein,  
Mit roten Bändern angeknüpft,  
Wie das so prächtig steht!

6.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Viel tausend Fäden ziehen wir  
Und dreh'n mit unsern Rädchen hier  
Die Fäden rund umspulend hin;  
Dann haspelt man sie ab.

7.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. O, seht das Garn in Strängen dort,  
Bald kommt der Weber, nimmt sie fort,  
Und bildet einen Zettel draus,  
Und webet Tag und Nacht.

12.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Wir denken an des Heilands Wort:  
Steh auf, o Kind, und blüh' hinfort  
In deines Vaters sel'gem Reich -  
Da hast du's ewig gut.

8.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Wie ist das Tuch so gelb und grau!  
Man spannt es auf der Blumen=Au;  
Der Sonnenstrahlen milder Schein  
Bleicht's endlich weiss und rein.

9.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Die Mutter nimmt das Tuch nach Haus  
Und macht weiche Windeln draus,  
Und wickelt ihren Säugling drein  
Und denkt an's Jesuskind.

10.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Den armen Kindlein in dem Haus,  
Macht sie viel weisse Hemdlein draus  
Und kleidet so des Heilands Leib,  
Wie er es selber sagt.

11.  
Chor. Spinnet, ihr Schwestern etc.  
Soli. Ach, was liegt dort so weiss und rein?  
Was wird das lange Tuch wohl sein?  
Ein Leichentuch! - das hüllt uns ein  
Zum Todesschlaf im Grab.